

Protokoll der 14 Sitzung des Ortseirates Wartha-Göringen

23.11.2011

Eiscafe Moseberg "Warthaer Stübl"

Beginn 19 Uhr 30

Ende 22 Uhr 15

Leitung: F. Rittweger, Ortsteilbürgermeister

Protokoll: Erika Müller

Teilnehmer: Helmut Schaub, Ralf Deubner, Ralf Sode, Erika Müller

Gäste: Herr Rieth, Frau Scharwei, Frau U. Kirchner, Frau Moseberg, Herr Th. Moseberg, Frau Altenbrunn, Herr R. Kirchner, Herr Dr. Kaspari, Frau Rexrodt, Herr Walk,

#### TOP 1

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen akzeptiert. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einlassungen, wird wie vorgelegt bestätigt.

#### TOP 2

Herr Rittweger gibt einen Überblick über die Aktivitäten und Vorhaben, die im sich vollendenden Jahr umgesetzt wurden. Die laufenden Arbeiten von Grünschnitt bis Pflege der Blumen und Instandhaltung der Straßen, Wege und Gräben, werden im wesentlichen durch die Stadt erledigt. Den Grünschnitt hat Herr Gebharts Verein übernommen, die Pflege der Blumenkästen in Wartha Frau Altenbrunn, in Göringen Frau Köcher unentgeltlich. Die Abschlüge in Göringen an den Wegen mit Hanglage werden von Reiner Köcher frei gehalten.

Nach Jahren ist das Problem der Oberflächenentwässerung in Wartha in der Dorfstraße vor dem Haus Schellenberg endlich gelöst, und die Durchfeuchtung des Gebäudes durch Spritzwasser gebannt. Mit einer bemerkenswerten Initiative haben sich Bürger von Wartha hervorgetan und den Bewuchs vom Weg am Hochwassersperrwerk entfernt.

Rentnerbetreuung: Trotz fehlender Mittel ist es auch in diesem Jahr gelungen die traditionelle Rentnerfahrt mit guter Beteiligung zu unternehmen und eine Rentnerweihnachtsfeier wird auch noch stattfinden.

Sommergewinn 2011: Beteiligung Wartha-Göringen mit einem Wagen darstellend die Weise Frau vom Göringer Stein, bezieht sich auf eine Sage, und dem Wahrzeichen Warthas schlechthin, der Fachwerkdorfkirche. Dank an alle, die das zustandegebracht haben.

Auch am Denkmaltag im September war unser Ortsteil mit mehreren Objekten beteiligt. Die Vorbereitung und die Resonanz waren gut. Neben den Sehenswürdigkeiten wurden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Ohne bürgerschaftliches Engagement ist das alles nicht denkbar.

Auch der Umstand, daß der Schulstandort Neuenhof nun doch nicht geschlossen wird und mit einem Projekt Bildungshaus für integratives Lernen mit dem Kindergarten in einem Gebäude eine Chance auf Weiterbestehen erhält, ist dem Einsatz von Eltern, Kindern und Volksvertretern gedankt. Frau Altenbrunn weist in diesem Zusammenhang auf die lange Schultradition unserer Orte hin; in Neuenhof gibt es z. B. seit 1687 eine Schule.

Zur Bilanz des Jahres zählt das intensive Bemühen um den Erwerb und die Umnutzung des Hauses Lauchröder Str. 13 in Göringen als Dorfgemeinschaftshaus. Inzwischen haben sieben Initiatoren einen Verein "Landleben Göringen Wartha" gegründet, der dieses Projekt zum Zweck hat und als Käufer auftreten will. Der Verein wird gerichtlich eingetragen, die Unterlagen sind beim zuständigen Amtsgericht eingereicht. Dementsprechend soll das Objekt dann Vereinshaus heißen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob die Stadt bereit ist die notwendigen Mietzahlungen für kommunal genutzte Räume in einem langfristigen Vertrag auch zu übernehmen.

Unverzichtbar auch die Arbeit der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins für die Einsatzbereitschaft und die Belange unseres Ortsteils, seien es die Palpurgisfeier und Anpaddeln oder das Feuer am 2. Oktober.

### TOP 3

In welcher Form das ehrenamtliche Engagement anerkannt und gewürdigt werden soll, wird in einer späteren Sitzung besprochen werden, ist sich der Ortsteilrat einig. Bis dahin sollen Vorschläge dazu gemacht werden.

Herr Sode sieht auch die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins Landleben mit zu unterstützen.

#### TOP 4

Der Ortsteilrat beschließt einstimmig dem Entschließungsantrag zur Kostenübernahme der Vereinsgründung zuzustimmen.

#### TOP 5

Zu den "**angesparte**" **Investitionsmittel des Ortsteilrates**: in dem Haushalt 2011 ist ein Haushaltsposten Investitionsmittel Ortsteile der Stadt Eisenach eingestellt. Es wäre nun ander Zeit, die, vom Verzicht Wartha-Göringens begünstigten Ortsteilen daran zu erinnern, daß diese Mittel nun für unseren Ortsteil zur Verfügung gestellt werden müssen. Frau Rexrodt erklärt, daß nicht wirklich mit diesen Geldern zu rechnen ist. Im übrigen biete die Zusammenkunft der Ortsteilbürgermeister mit dem OB Gelegenheit den Sachverhalt nochmal darzulegen.

Ungelöst bleibt das Problem **herrenlose Katzen in Wartha**. Bürger beschwerten sich über diese Tiere, die in Gärten und Höfen schaden. Zu einem von Herrn Sode anberaumten Lokaltermin war kein Vertreter der Stadtverwaltung erschienen. Da eine Tötung der Tiere nicht infrage kommt müßten sie sterilisiert werden, um weitere Nachkommenschaft zu verhindern. Bleibt die Kostenfrage und das Problem, die Tiere einzufangen. Welche Möglichkeit sieht die Stadtverwaltung, wird gefragt.

Herr Nikolaus Huhn aus Schlöben bei Jena, Beiratsmitglied beim Wirtschaftsministerium, plant für 2012 einen Fußmarsch durch Thüringer Städte und Kreise mit der Absicht, mit vielen Menschen über die Probleme unserer Zeit ins Gespräch zu kommen. Insbesondere, was zu tun sei um die Gesellschaft und die Wirtschaft weniger anfällig gegen unvorhersehbare Ereignisse zu machen und gebraucht dabei das Bild des Stehaufmännchens. Das Prinzip nennt sich Resilienz. Da er mehr zuhören will, als selbst reden nennt er sein **Projekt "Resilientes Thüringen, hörender Fußmarsch."** Er bittet, das Projekt bekannt zu machen und ihn zu unterstützen.

**Außerordentliche Sitzung des Werratalvereins** in Herleshausen am 17. 11. 11. Hauptpunkt dieser Sitzung war die Wahl eines Interimvorsitzenden bis 2012 zum Werrataltag vom 14. bis 16. September in Tiefenort ein neuer Vorsitzender gewählt wird. Herr Krauser wurde einstimmig gewählt. Rechenschaftsbericht Frau Brandt. Hinweise auf Tuoristikmessen und Werra-Burgensteig, der ja auch die Göringer Flur tangiert, das blaue Kreuz auf weißem Grund mit der 5. Weiter wurden zwei Ehrenmitglieder ernannt, Herr Schill aus Creuzburg und Frau Klauke vom Landkreis Hildburghausen und neue Mitglieder

aufgenommen..Dann wurden neue Projekte vorgestellt.Der Verein der Freunde des Nationalparks Heinich hat zwischen Buchenau und Mihla Mountainbikerstrecken in mehreren Schwierigkeitsgraden ausgeschrieben.In Breitungen wird an einem Projekt gearbeitet, das auch weniger sportlich ambitionierten Radlern Ausflüge in die bergigen Werraregionen ermöglichen soll. Elektrofahrräder, Pedelects, können dann ausgeliehen werden, was voraussetzt, daß man auch Stationen zum Batteriewechsel einrichtet und Wartungsmöglichkeiten vorhält. Vorgetragen von einem Vertreter einer Firma, die sich mit dem Bau von Trockentoiletten mit patentiertem Trennsystem beschäftigt, wurden Möglichkeiten und Bedeutung solcher Anlagen, die unabhängig von Wasser-Abwasser- und Elektroanschlüssen sind, für den Tourismus.

In Craula am Nationalpark Heinich ist eine solche Anlage schon in Betrieb. Ist auch für Werraradweg und Wasserwanderer von Bedeutung.

**Zum Zustand des Bürgerraums in Göringen:** Der Raum steht infolge Durchfeuchtung der Wände und daraus folgendem Schimmelbefall für kommunale Belange nicht mehr zur Verfügung und kann auch nicht mehr vermietet werden. Sitzungen und Versammlungen der Feuerwehr finden derzeit im Bürgerbüro unter arg beengten Bedingungen statt. Das Tiefbauamt Abtl. Gebäudemanagement wurde vom Herrn Rittweger aufgefordert, die Mängel dem Vermieter schriftlich mitzuteilen und ihn aufzufordern, sie abzustellen..

Frau Rexrodt verweist auf die Bauordnung, nach der das Auftreten von Schimmelpilz anzeigepflichtig ist.

Frau Altenbrunn macht darauf aufmerksam, daß auf dem **Warthaer Friedhof** einige Tannen eine Größe erreicht haben, die sie zu einer Gefahr für die Einfriedungsmauer werden läßt.

Frau Rexrodt wird Gelegenheit gegeben die **Stellungnahme der Stadt Eisenach** zum Entwurf des **Landesentwicklungsprogramm** vorzutragen und zu erläutern. Die Stellungnahme ist Teil einer abgestimmten Haltung der regionalen Planungsgemeinschaft SW-Thüringen, in der 23 Städte und Landkreise zusammenarbeiten. Die Stadt Eisenach bemängelt im Einzelnen: Der Weltkulturerbestatus der Wartburg ist nicht erwähnt. Von der Tradition und der Anschließung ist Eisenach mehr dem Zentralthüringer Raum zuzurechnen, als der Südwestspange, wie geschehen. Die Hørselberg und Heinichregion sindt wegen ihrer Nähe und Erreichbarkeit eher Eisenach zuzurechnen.

Die Umstufung von Straßen sollte nicht pauschal, sondern von Einzelfall zu Einzelfall diskutiert werden. Das Industriegebiet Kindel wird trotz seiner Bedeutung für die Stadt und umgekehrt nicht als zu Eisenach gehörig

anerkannt. Der zweifellos vorhandene Bildungs- und Kulturtourismus der Stadt findet keine Berücksichtigung.

Unerwähnt bleiben auch die Salzlagerstätten Thüringens und ihre wirtschaftliche Nutzung ebenso, wie die damit zusammenhängenden Umweltbelastungen besonders der Werra.

Herr Rittweger stellt auf Bitte von Frau Rexrodt die Frage an den Ortsteilrat, ob man diesen Einwendungen zustimmen kann. Der Ortsteilrat stimmt geschlossen zu.

